

Mailed eines Pessimisten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maifest eines Pessimisten.

Wann stellt ihr dann, Poeten,
Das Plankorn einmal ein
Von Benz und lauen Lützen
Und Maiejonnenhain?

Alljährlich fast kehrt wieder
Die nette Herrlichkeit:
Im Jenner blühen Weizen,
Indes im Mai es schneit.

Im Jenner wird's uns öfter
Ru schwill im Ueberrod.
Im Mai muß er uns schüßen
Vor wüstem Schneegestod.

Mir scheint, im Weltgetriebe
Ein Schrübchen lottrig sei,
Und auch in euerm Hirne,
Singt ihr vom schönen Mai.

So laßt einmal das Plankorn!
Doch nein, in hellem Ton
Singt fort. Was war das Leben,
Tänzig' uns nicht Illusion?

D.: Ich wünsche H. W. . . . zu sprechen.

W.: Was wänd Ihr denn?

D.: Ich habe gehört, Sie bedürfen eines Hausknechtes, und möchte mich
höflich empfehlen für die Stelle.

W.: Für die Stell will ich en Schwizer; denn, wenn mini Angestellte
lust au alles Dütsch'i sind, so muß doch de Husknecht en hiesige si.

D.: Hā, i bi ja eine. — i ha nu gmeint, grad ebe will Sie alles
Dütsch'i im Gschäft hebli, i müß hochdütsch rede, denn werd i eher igtell.

Wirth: Was wöttich du da Pub? Seh mach di dünne!

Pub: Excuse! Mi het mer nämlich g'feit, die Herre heigi hüt es großes
Esse und da gäb's denn gueti Säutränki.

Maï 1885.

Et sieh da, bist du wieder
Du holder Knabe, du
Rathrine schließ die Klappe,
Hol' mir die Winterschub!

Es regt sich von Gefühlen,
Es pocht in jeder Brust —
Gib Acht auf die Wärmfläße!
Wo ist das Vindenblut?

Wie duftet's aus dem Garten!
Welt liegt im Blüthentraum —
Schnell klopfi den Schnee herunter
Von unierm Apfelbaum!

Die Pensionen melde
Sich freundlich schüchtern an —
Hast du nach frischen Kohlen
Und Holz dich umgethan?

Aus dumpfer Stuben Enge
Treibt's mich schon in der Früh —
Schnell meinen Ueberzieher,
Gummischuh und Parapli!

Briefkasten der Redaktion.



L. P. i. New-Y. Wenn die Schweizer in
Amerika den alten patriotischen Gebrauch,
das eidgenössische Schützenfest mit Gaben zu
bedeuten, dem Unmuth über das Abstim-
mungsergebnis vom 11. Mai opfern wollen,
so thun sie sehr unredl. Erstens waren
die Schützenfeste von je die Landsgemeinden
des schweizerischen Freiheits und Fortschritts
und würde also durch ein solches Fernbleiben
der eigenen Sache und den eigenen Freunden
der Tritt verfeßt. Zweitens ist die Ueber-
nehmerin des Festes selbst, Bern, an dem
Abstimmungsergebnis nicht schuld; so viel
an ihm war, hat es für Annahme gewirkt
und es würde sich in der That sonderbar
machen, wenn es einen solchen unverdienten
Schlag als Hauptstadt des Kantons und
des Bundes hingenommen hätte und dadurch
sein Ansehen und sein berechtigter Stolz
als Mittelpunkt der patriotischen Erhebung
geschädigt würde. Drittens — und gewiß auch ein beachtenswerthes Punktchen
— würde man durch ein solches Vorgehen gerade denjenigen, welche man eigent-
lich strafen möchte, die allergrößte Freude bereiten. Legen Sie das gef. Ihren
Freunden vor und lassen Sie uns die freundliche Antwort auf der Gabenliste
finden. — ? i. B. Aktion! Ein Kurort für Kirchengenossen hat sich end-
lich gefunden. Es ist Kanbergründ. Das „Berner Intelligenz.“ berichtet über
die erste gelungene Kur folgendes: „Die Orgel hat durch ihre Verfeßung be-
deutend gewonnen; in der reinen Alpenluft hat sie sich sichtlich erholt
und verjüngt.“ Was wollt ihr nun noch zweifeln, ihr kranken Orgeln überall?
— T. B. i. K. Ihr Spiel mit Medium in meh-wie-dum ist ausgezeichnet
und trifft gewiß in allen Fällen zu. Aber warum noch stehen? — Lössler.
Kommen Sie gef. Samstag etwas gogen lösen. Sehr richtig. — Spatz. Da
ist nichts zu machen. Solche Käuze gibt es nun einmal. — A. K. i. H. Dank,
ganz gut verwendbar. — Jobs. „Käuzländer“ für unsern großen Leserkreis
unverständlich. — H. i. B. Für diese Nummer leider verspätet. Gruß.

VICTORIA - INTERLAKEN

offen seit 1. April.

Ed. Ruchti, Besitzer.

-70-6

Isolirschrift.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Erbswurst,

condensirte Suppen mit Bouillon,
in Tafeln und Paqueten,
vorzüglichste Nahrungsmittel in
anerkannt bester Qualität, für jeden
Haushalt empfehlenswerth, liefert
zu den billigsten Preisen der Re-
präsentant der ältesten Erbswurst-
und Leguminosen-Präservenfabrik
von A. Schörke & Co. in Görlitz

Karl Kitz,
22, Dammstrasse, 22
Aussersihl.

Parquetbodenwiche,

unübertroffene, beste Qualität,
in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15,
25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,
**Bodenöl, Terpentinöl,
Parquetbürsten**

empfehlen zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie
Zürich.
(N. 312)

Med. Dr. Meister in Zürich

— seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weib-
lichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übri-
gen chronischen Krankheiten, wo-
runter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homöo-
pathische Apotheke. — Sprech-
stunden täglich, auch Sonntags,
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
Zürich, Schweizergasse Nro. 14,
I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
Ruhr. } feuerung.
"Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigem
Quantum empfehlen -642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

Rosenbalsam

VON H. Spillmann in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen
Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauch-
ungen, Umläufe, Karfunkel, Gesichtsrose, wunde Füße (von
Fusschweiss), Frostbeulen, Geförne, aufge-
sprungene Hände, Hecker, Schründen, Salz-
fluss, Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Frattsein, rheu-
matische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 376)

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt am 5. April abhin von der Jury der
Gastronomischen Ausstellung in Lyon
die grosse goldene Medaille mit Ehrendiplom
(höchste Auszeichnung). -65-4

Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Mit-
esser, Nasenröthe, Leberflecke,
Sommersprossen, Haarausfall,
Schuppen, Bläschen, Knötchen,
Krätze, Kopfgrind, trockene und
nässende Flechten, Hautjucken,
Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salz-
fluss, Frostbeulen, Geschwülste
Wunden, Krampfadern etc. behan-
delt brieflich mit unschädlichen
Mitteln. — Keine Berufsstörung!
Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in
Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen
garantirt!!

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse -12-

ZÜRICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.

E. dumvoï Prix-courant sur commande.

Diplom

ertheilt an die

Fahnenfabrik Zürich.

Uebernnehmer sämtlicher
Dekorations-Arbeiten für das eidg.
Schützenfest in Bern.

Wir senden franko unsern reich-
haltigen Preis-Courant. -69-6

A. Kiesling & Cie., Décorateurs.